Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
II/20

Vorlage-Nr.: 28.10.2009
4374/2009

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Rat	29.10.2009	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☒ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage der Fraktion pro Köln betreffend finanzielle Situation der Stadt Köln/Haushaltsloch 2009/2009

Die Anfrage der Fraktion pro Köln wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:
Wie hoch ist der Fehlbetrag genau? Bitte für 2009 und 2010 erläutern.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die Fraktionen und Einzelvertreter mit Schreiben vom 28.09.2009 ausführlich über die Haushaltslage **2009** unterrichtet. Zum damaligen Zeitpunkt betrug der voraussichtliche Fehlbetrag ohne Berücksichtigung der positiven Auswirkungen der vom Stadtkämmerer angeordneten Bewirtschaftungsmaßnahmen rd. 214,5 Mio. €. Wegen der näheren Einzelheiten wird auf das oben genannte Schreiben verwiesen.

Das in der Presse für 2010 genannte Defizit entspricht in etwa dem Ausgangsfehlbetrag auf der Grundlage der Haushaltsplan-Anmeldungen der Dezernate. Er berücksichtigt nicht die von der Verwaltung zwischenzeitlich vorgenommen Maßnahmen. Entsprechend dem in der Gemeindeordnung festgelegten Verfahren wird der Haushaltsplan-Entwurf 2010 am 16.11.2009 von der Verwaltung in den Rat eingebracht. In diesem Rahmen wird ausführlich zum Ausgangsfehlbetrag, den zwischenzeitlich schon vorgenommenen und den noch erforderlichen Maßnahmen Stellung genommen.

Frage 2
Seit wann wusste die Verwaltung von der Situation?

Antwort der Verwaltung:

Der vom Rat am 26.06.2008 beschlossen Haushaltsplan 2009 schließt mit einem Fehlbetrag von 102,5 Mio. € ab. Die Verwaltung hat den Finanzausschuss in jeder Sitzung, erstmals am 23.03.2009, in Form einer Mitteilung über die Entwicklung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2009 unterrichtet. Mit Schreiben vom 22.05.2009 sind die Fraktionen und Einzelvertreter über die Auswirkungen der Steuerreform und – wie bereits dargelegt – mit Schreiben vom 28.09.2009 über die aktuelle Situation unterrichtet worden. Die Verwaltung hat den Rat somit laufend und umfassend über die aktuelle finanzielle Lage der Stadt unterrichtet. Zurzeit wird die Mitteilung über die Entwicklung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen aktualisiert und dann den Fraktionen und Einzelvertretern übersandt.

Die Ermittlung des Ausgangsfehlbetrags 2010 ist Ergebnis eines **verwaltungsinternen Prozesses.** Nach dessen Abschluss erfolgt entsprechend § 80 GO NRW die Weiterleitung des vom Stadtkämmerer aufgestellten und vom Oberbürgermeister bestätigten Hpl-Entwurfs an den Rat. Dies wird im Rahmen der Ratssitzung am 16.11.2009 erfolgen. Ein Vorverfahren, dass heißt die Einbeziehung des Rates im Stadium des Anmeldeprozesses, findet nach der GO nicht statt.

Frage 3
Sind die freien Träger, die für die Stadt Köln tätig sind, in ein etwaiges Auffangkonzept bzgl. der fehlenden Mittel frühzeitig eingebunden worden oder wird das noch geschehen?

Antwort der Verwaltung:

Gespräche mit den freien Trägern sind erst sinnvoll, wenn Art und Umfang evt. Aufwandsreduzierungen fest stehen. Die. Verwaltung wird dann die Situation mit den betreffenden Organisationen erörtern.

Frage 4
Mit welchen Leistungseinschränkungen haben die Kölner Bürgerinnen und Bürger zu rechnen, bzw. wird die Verwaltung versuchen, über Gebührensteigerung (z.B. Abfallentsorgung, Stromkosten, Fahrscheine, etc.) dem Haushaltsloch entgegen zu wirken?

Antwort der Verwaltung:

Ob und in welchem Umfang in 2010 Leistungen eingeschränkt werden müssen, bleibt den Haushaltsplanberatungen vorbehalten. Hinsichtlich der Gebühren ist darauf hinzuweisen, dass diese nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes lediglich die Kosten der Leistung decken dürfen. Gebührenerhöhungen über diesen Rahmen hinaus zur Finanzierung des Haushaltes wären rechtlich unzulässig.

Frage 5
Hat es in der letzten Legislaturperiode in städtischen Gremien (Fachausschüsse) Anfragen von Mitgliedern zu einer möglichen finanziellen Schieflage des städtischen Haushaltes gegeben?

Antwort der Verwaltung:

Wie bereits ausgeführt, hat die Verwaltung seit März 2009 in jeder Sitzung des Finanzausschusses über die aktuelle finanzielle Entwicklung berichtet. Fragen der Mitglieder sind in diesem Rahmen von der Verwaltung beantwortet worden. Im zuständigen Fachausschuss wurden darüber hinaus keine speziellen Anfragen gestellt.

gez. Roters